



Niederschrift

Öffentlicher Teil

OB DaHo/008/2025/24-29

Gremium	Ortsbeirat Dahlwitz-Hoppegarten
Sitzung am:	08.05.2025
Sitzungsort	Gemeindesaal, Lindenallee 14, 15366 Hoppegarten

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 20.45 Uhr

anwesend:

Ortsvorsteher/in

Stefan Radach

Stellv. Ortsvorsteher/in

Katja Helmig

Ortsbeiratsmitglieder

Sandra Bleckert

Kay Juschka bis ca. 19.15 Uhr

Sandra Machel

Steffen Molks

Thomas Scherler

Bürgermeister/Verwaltung

Sven Siebert

Geladene Gäste

abwesend:

Mitglieder

./.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit
2	Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung über eine Änderung
3	Feststellung von Ausschlussgründen
4	Entscheidung über mögliche Einwendungen zu den Niederschriften vom 27.03.2025
5	Mitteilungen des Bürgermeisters und offene Fragen aus der letzten Sitzung
6	Mitteilung des Ortsvorstehers
7	Einwohnerfragestunde
8	Anfragen der Ortsbeiratsmitglieder
9.	Verkehrskonzept
9.1.	Weiterführung Geh- und Radwegbau
9.2.	Stand Erneuerung Straßenbeleuchtung
9.2.1.	Gewerbegebiet
9.2.2.	Straßenbeleuchtung im GT Birkenstein
10.	Stand Verkehrskonzept Hönower Weg/Neuer Hönower Weg
11.	Berichts-/Informationsvorlagen
12.	Vorbereitung der Gemeindevertretersitzung am 02.06.2025
12.1.	Beschlussvorlagen
12.1.1. AN 205/2024/19-24/1/1/1	Aufstellungsbeschluss Änderung FNP Heidemühle
12.1.2. DS 510/2024/19-24/1	Abwägungs- und Feststellungsbeschluss der 10. Änderung des Flächennutzungsplans der Gemeinde Hoppegarten
12.1.3. DS 099/2025/24-29	Entscheidung über eine gemeinsame Wegführung des Siedlungsgebiets "Neu Birkenstein" und dem Wohngebiet "Bisamstraße" des Landes Berlin
12.1.4. AN 068/2025/24-29	Präzisionsbeschluss Neubau/Sanierung Geh-/Radwege
13.	Förderanträge
13.1.	Förderantrag: Förderverein Kita Birkenstein 20. Geburtstag

Öffentlicher Teil

TOP 1:

Es wurde die ordnungsgemäße Ladung zur Sitzung festgestellt.

TOP 2:

1. Herr Juschka stellte den Antrag den TOP 12.1.1. (Aufstellungsbeschluss Änderung FNP Heidemühle) und den TOP 12.1.2. (Abwägungs- und Feststellungsbeschluss der 10. Änderung des Flächennutzungsplans der Gemeinde Hoppegarten) vorzuziehen und nach TOP 5 zu behandeln.

Anwesend waren 7 Mitglieder:

Ja	Nein	Enth
7	0	0

Abstimmungsergebnis: **Dem Antrag von Herrn Juschka wurde einstimmig zugestimmt.**

Ansonsten wurde die TO so bestätigt.

TOP 3:

Es wurden keine Ausschlussgründe festgestellt.

TOP 4:

Die Niederschrift vom 27.03.2025 wurde bestätigt.

TOP 5:

Herr Siebert informierte über folgende Punkte:

1. In der Lindenallee wird der Angebotsstreifen für Radfahrer bis zum 16.05.2025 fertig sein.
2. Der Angebotsstreifen für Radfahrer in der Rennbahnallee ist nicht so einfach zu realisieren. Grund hierfür sind Kosten in Höhe von 20.000 Euro bis 25.000 Euro u. a. für den Ab-/Aufbau neuer Verkehrszeichen und die Straßenreinigung.
3. Erweiterung der Fahrradabstellflächen am S-Bahnhof Birkenstein: Es muss eine B-Plan Änderung durchgeführt werden, konkrete Vorlagen kommen aus der Verwaltung, einige Teilflächen gehören nicht der Gemeinde Hoppegarten, darum muss ein Änderungsverfahren erfolgen.
4. Die vom OB Dahlwitz-Hoppegarten beschlossenen und bezahlten Jugendhütten sind bis zum 08.05.2025 noch nicht geliefert worden.
5. Schäden auf dem Europawanderweg E 11: Die Meldung der Schäden könnte von ehrenamtlichen Bürgern gemeldet werden und dann von der Verwaltung/Bauhof der Gemeinde beseitigt werden.
6. Für den Neubau der Lenné Grundschule wurde ein zweiphasiger Realisierungswettbewerb durchgeführt. Der Sieger steht fest und die Unterlagen sind im Foyer der Verwaltung einsehbar.

TOP 12.1.1./TOP 12.1.3.:

Die Investoren (ZAE Projekt GmbH, stellvertretend Herr Kirchmeier und Herr Dey) waren anwesend.

Herr Kirchmeier kann nicht nachvollziehen, wieso man den FNP in Heidemühle umwandeln will. Sie haben das ehemalige LPG Gelände geräumt. Durch die Umwandlung des FNP in Heidemühle entsteht dem Investor ein hoher finanzieller Schaden. Es ist ein Schreiben an die Verwaltung der Gemeinde von ihrem Juristen unterwegs mit Schadenersatzforderung. Er sprach von Schadensansprüchen in Höhe von einem 2stelligen Millionen Betrag. Herr Dey gab an, eine Klage gegenüber der Gemeinde Hoppegarten anzustreben, sind aber nicht abgeneigt bezüglich einer Einigung.

Herr Scherler und Frau Machel fanden die Drohung gegenüber der Kommunalpolitik unangemessen.

Herr Juschka: Es besteht kein Baurecht für dieses Gelände. Der Entwicklungsprozess besteht weiter für das Naherholungsgebiet Erpetal und es besteht kein Interesse, das zu ändern.

Herr Kirchmeier: Die Androhung war nicht so gemeint, Sie verstehen nicht wieso es jetzt eine Grünfläche werden soll, nachdem die ZAE Projekt GmbH im Jahr 2020 die Gemeindevertretung mit 24 "ja" Stimmen den städtebaulichen Entwurf zugestimmt wurde und die ZAE Projekt GmbH das als positives Zeichen gesehen hat und daher mit der Beräumung des Grundstücks begonnen hat. Es sollte doch wenigstens eine Wohnbebauung zugelassen werden. Er bat um Richtungsänderung, denn eine Grünfläche ist keine Idee.

Herr Molks: Es wurden von der ZAE Projekt GmbH Millionenbeträge in einen Aufstellungsbeschluss gesteckt, das kann er nicht verstehen. Er stellte die Frage, ob das die Verwaltung der Gemeinde nicht richtig an den Investor kommuniziert hat.

Herr Juschka: Der Wunsch nach einem Naherholungsgebiet besteht immer noch. Die Konfrontation ist wirklich nicht nötig, auch wegen des anderen Projekts (Fläche neben Pflanzen Kölle).

Herr Molks gab an, dass er das Projekt neben Pflanzen Kölle nur unterstützt, wenn eine Ein- und Ausfahrt in diesem Wohngebiet über die B 1 erfolgen wird und die nötigen Genehmigungen vorliegen.

Fazit: Eine Abstimmung zu beiden TOPen hat nicht stattgefunden, weil schon eine Abstimmung zu den TOPen am 07.03.2024 (s. Protokoll) im OB Dahlwitz-Hoppegarten stattfand.

TOP 6:

Herr Radach informierte über folgende Punkte:

1. Das Fest auf dem Bolzplatz am 30.04.2025 war gut. Es gab nur positive Rückmeldungen.
2. Herr Radach schlug eine Sondersitzung des OB vor u. a. zu folgenden Punkten: Auswertung des Festes auf dem Bolzplatz Birkenstein, Ausbau Köpenicker Allee und Fördermaßnahmen.
Nach der Diskussion zu den angesprochenen Punkten vor allem zu dem TOP Ausbau Köpenicker Allee und der noch nicht Vorlage einer professionellen Planung und Herr Große (MA der Verwaltung) noch kein Planungsbüro beauftragt hat zog Herr Radach seinen Antrag auf eine Sondersitzung des OB zurück.
3. Die 31. brandenburgische Seniorenwoche findet vom 24.05.2025 bis 01.06.2025 statt. Es gibt verschiedene Veranstaltungen an diesen Tagen in der Gemeinde. Hierzu ist ein Flyer erarbeitet worden, der zu finden ist www.gemeinde-hoppegarten.de/Bürgerinformationsportal. Zum Abschluss der Seniorenwoche findet am 01.06.2025 ein Frühschoppen auf dem Innenhof der Gemeinde statt.

TOP 7:

1. Frau Kalettka (Anw. GT Birkenstein) gab an, Streitigkeiten zur Vergabe von Festen im OT Dahlwitz-Hoppegarten zwischen dem Volksfestverein Hoppegarten e. V. und dem SC Dynamo Hoppegarten (Herr Seidel) findet sie nicht gut.

Herr Juschka/Herr Molks: Die Streitigkeiten müssen bzw. sollten nicht sein, weil die Verwaltung vor 2 Jahren schon beauftragt wurde, eine Satzung zu erarbeiten. Da es bis dahin noch nicht erfolgt ist, wird es eine demokratische Entscheidung im OB Dahlwitz-Hoppegarten geben.

TOP 8:

Es gab keine Anfragen der Ortsbeiratsmitglieder.

TOP 9/TOP 12.1.4.:

Herr Molks: Der Präziserungsantrag kommt von der Fraktion SPD. Die Informationen aus der Verwaltung sind auf den Stand des Jahres 2019. Damals waren noch 75 % Fördermittel des Landes für den Geh-/Radwegbau möglich. Jetzt sind es weniger. U. a. wird eine schnelle Gehwegelösung in der Kantstraße (GT Waldesruh) gewünscht.

Herr Radach: Die Beschlüsse hierfür sind im Jahre 2014 schon gefasst worden, eine Präzisierung erfolgte im Jahr 2020. Er wünscht sich von der Verwaltung eine neue Zuarbeit über die Sommerpause 2025. Wichtig hierfür ist auch eine Lösung eines einseitigen Gehweges in der Kantstraße 57 (GT Waldesruh) bei den dort ansässigen Ärztinnen. In der Sitzung des OB am 25.09.2025 wird eine Vorstellung mit allen Zuarbeiten/"Wünschen" des OB Dahlwitz-Hoppegarten von der Verwaltung erfolgen. Herr Molks gab an, dass der politische Wille schon, in den der Verwaltung der Gemeinde vorliegenden Unterlagen, eingezeichnet wurde. Von Herrn Scherler kam der Hinweis, dass der AN 068/2025/24-29 (Präziserungsbeschluss Neubau/Sanierung Geh-/Radewege) eigentlich vom Bürgermeister der Gemeinde kommen sollte.

Abstimmung über den TOP 12.1.4., AN 068/2025/24-29 (Präziserungsbeschluss Neubau/Sanierung Geh-/Radewege):

Anwesend waren 6 Mitglieder:

Ja	Nein	Enth
6	0	0

Abstimmungsergebnis: **Dem Antrag wurde einstimmig zugestimmt.**

TOP 9.2./TOP 9.2.1./9.2.2.:

Herr Radach hat auf Nachfrage in der Verwaltung die Antwort bekommen, dass die Prioritätenliste nach den Anfragen/Anrufen der Anwohner in Birkenstein erstellt wurde.

Die Verwaltung wird die Aufstellung dem Protokoll hinzufügen.

Es wurde das Rederecht für Frau Petra Kalletka (NABU) zu diesem TOP beantragt und einstimmig bestätigt.

Frau Kalletka gab den Hinweis den Leitfaden zur Neugestaltung und Umrüstung von Außenbeleuchtungsanlagen vom Bundesamt für Naturschutz muss berücksichtigt werden bei der Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der Gemeinde. Sie gab einen kurzen Einblick über wichtige Punkte. Da wir eine Kommune für biologische Vielfalt sind, müssen schädliche Lichtemissionen vermieden werden.

Herr Radach: Die gesetzlichen Bestimmungen sind ausschlaggebend und der Leitfaden sollte unbedingt berücksichtigt werden in der Verwaltung bei der Erneuerung.

Herr Molks: Im HH 2025 wurden für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung 0,00 Euro eingestellt. Wie kann das sein? Er bittet eine Kostenschätzung aus der Verwaltung und des Weiteren soll in der überarbeiteten Liste mit aufgeführt werden, wo Bewegungssensoren und Straßenlaternen mit Dimmfunktion angedacht sind. Das ist aus der aktuellen Liste nicht ersichtlich, darum eine dringende Überarbeitung.

Herr Siebert: In der nächsten Sitzung des OB am 12.06.2025 wird Herr Große fachliche Fragen in die Liste einarbeiten und auch beantworten.

TOP 12.1.3.:

Herr Radach: Es sollten keine "Schnellschüsse" erfolgen. Er gab die wichtige Information, dass die Kosten für die Errichtung des Hauptwegs die Gemeinde Hoppegarten zu tragen haben. Im Bebauungsplan gab es in den Jahren 2012/2013 in der Verwaltung Versäumnisse.

Frau Machel fragte nach einer Alternative?

Herr Molks: Die anderen Wege müssen abgebunden werden, damit es nur einen Hauptweg gibt. Er glaubt nicht, dass die Kosten alleine die Gemeinde Hoppegarten tragen müssen. Außerdem ist eine Förderung für solch einen Weg vom Land möglich.

Herr Siebert gab an, dass es keinen städtebaulichen Vertrag gibt. Das Land Berlin hat der Abbindung der Trampelpfade zugestimmt.

Herr Scherler: Hierzu muss eine Einwohnerversammlung mit den Anwohnern aus Neu Birkenstein stattfinden. Ein vernünftiges Verkehrskonzept muss erarbeitet werden, wie z. B. wo die Autos abgestellt werden etc. Dafür muss ein Verkehrsplaner beauftragt werden.

Für die 3 anwesenden Anwohner aus Neu Birkenstein wurde das Rederecht beantragt und einstimmig bestätigt.

1. Anwohner: Auf der Stadtgrenze besteht eine Grunddienstbarkeit (Transportleitung der Wasserbetriebe Berlin), die nicht überbaut werden kann/darf. Wenn eine Überbauung erfolgt, wer kommt bei Schäden dafür auf?

2. Anwohner Herr Ignaszewski: Die Anwohner hatten damals die Auflagen/Bauvorschriften einzuhalten. Die Abänderung der Vereinbarung über den Grünplan und die Wegebeleuchtung in diesem Gebiet ist fraglich.

Herr Siebert bittet um konkrete Vorschläge von den Anwohnern. Des Weiteren wird er das Bauamt Marzahn-Hellersdorf anschreiben, um nachzufragen, wer die Kosten für diesen Hauptweg trägt.

Das Rederecht wurde noch mal für Frau Kalletka beantragt, weil sie das fachliche Hintergrundwissen dazu hat, durch ihre bisherige Tätigkeit. Sie gab folgendes an:

“Wenn der Grünstreifen Teil einer Ausgleichsmaßnahme im Rahmen des B-Plans für das Gebiet ist, so ist dieser geschützt und müsste an anderer Stelle neu ausgeglichen werden (Verfahren notwendig).

Außerdem: Priorität muss die Vermeidung einer Neuversiegelung haben. Bereits versiegelte Wege/ Straßen sind zu nutzen, um einen weiteren Umweltverbrauch auszuschließen! Das ist übrigens auch kostengünstiger, weil nur ein kleiner Wegeanschluss nach Berlin nötig wäre.

Der NABU ist klar gegen diese Wegeführung durch den Grünzug, da es Alternativen gibt! Eine Stellungnahme würde so abgegeben werden.“

Herr Molks: Bittet die Verwaltung eine Aufarbeitung der fachlichen Fragen und eine Vertagung in den nächsten Bauausschuss. Hierzu sollte die fachliche Kompetenz in der Verwaltung vorliegen.

TOP 13:

Förderanträge:

1. Seniorengruppe Birkenstein, beantragen 240 Euro Mietzuschuss für die Raummiete im Siedlerheim Birkenstein.
Herr Molks: Auftrag an den Bürgermeister im HH 2026 eine Kostenstelle zu schaffen, um die Übernahme der Kosten zu erledigen.

Anwesend waren 6 Mitglieder:

Ja	Nein	Enth
6	0	0

Abstimmungsergebnis: Dem Förderantrag wurde einstimmig zugestimmt und aus dem Ortsteilbudget bezahlt.

2. Förderverein Kita Birkenstein 20. Geburtstag, beantragt wurden 476 Euro für das Fest.
Herr Scherler: Auftrag an den Bürgermeister im HH 2026 eine Kostenstelle zu schaffen, um die Übernahme der Kosten zu erledigen.

Anwesend waren 6 Mitglieder:

Ja	Nein	Enth
6	0	0

Abstimmungsergebnis: Dem Förderantrag wurde einstimmig zugestimmt und aus dem Ortsteilbudget bezahlt.

3. finanzielle Unterstützung des Seniorenbeirates für Abschluss der Seniorenwoche, beantragt wurden 600 Euro.

Anwesend waren 6 Mitglieder:

Ja	Nein	Enth
6	0	0

Abstimmungsergebnis: Dem Förderantrag wurde einstimmig zugestimmt und aus dem Ortsteilbudget bezahlt.

4. Kinderheim Bollensdorfer Weg, Antrag von Frau Krüger (MA Verwaltung) für Geschenke, beantragt wurden 600 Euro.

Anwesend waren 6 Mitglieder:

Ja	Nein	Enth
6	0	0

Abstimmungsergebnis: Dem Förderantrag wurde einstimmig zugestimmt und aus dem Ortsteilbudget bezahlt.

Des Weiteren lag Herrn Radach ein Antrag von Herrn Klemm (Gemeindevertreter) vor zur finanziellen Unterstützung einer von ihm geplanten Veranstaltung am 07.07.2025 mit den ansässigen Vereinen in der Gemeinde Hoppegarten. Darüber gab es keine Abstimmung. Dieser Antrag wurde zurückgestellt mit dem Hinweis auf die anstehende Beratung von Herrn Radach mit den anderen Ortsbeiratsvorsitzenden der Gemeinde.

gez. Stefan Radach
Ortsvorsteher/in

gez. Katja Helmig
Protokollant/in